

STUBENRAUCHER

erscheint seit 1985

DER

TSV
RUDOW
1888
BERLIN



www.tsvrudow.de

Saison 2014/2015

Meisterschaftsspiel der Berlin-Liga

Sportplatz Stubenrauchstraße

TSV Rudow 1888

CFC Hertha 06

Sonntag, 09. 11. 2014, 14.30 Uhr

Abteilungsleitung Fußball im TSV Rudow 1888 e.V.

Abteilungsleiter:

Frank Exner, Am Rudower Waldrand 46, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 37 12, **0162 / 1 30 06 37**
info@glaserei-exner-huerdler.de

2. Abteilungsleiter

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 91 50 05 48
binek@pso-consulting.de

Spielbetrieb:

Karl Berndt, Straße 199 Nr. 81, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 33 19
karlberndt@alice-dsl.de

Jugendleiter:

Torsten Hunziger, Prierosser Straße 53, 12357 Berlin, Telefon: 0171 / 6 80 54 93
tsv@th-berlin.de

Leitung Geschäftsstelle (kommissarisch):

Horst Zelmer, Buchsbaumweg 92 b, 12357 Berlin, Telefon: 6 61 91 09, **0162 / 4 25 63 03**
hzelmer@yahoo.de

Kassenbetrieb:

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 91 50 05 48
binek@pso-consulting.de

Beitragskassierer der Männer-Abteilung:

Jürgen Trüschel, Neudecker Weg 138, 12355 Berlin, Tel.: 6 63 24 51, **0173 / 3 66 13 79**
juergen.trueschel@web.de

Schiedsrichter-Obmann:

Mehmet Demir
Telefon: 0157 / 73 73 50 50
mehmetdemir1988@web.de

Geschäftszeiten jeweils Donnerstag:

Jugend: von **18.30** bis **20.00** Uhr

Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27

Bankverbindung: Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 3827240035, BLZ 100 900 00, IBAN: DE36100900003827240035

Männer: von **20.00** bis **21.00** Uhr

Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27

FAX: 60 54 00 28

Bankverbindung: Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 3826539002, BLZ 100 900 00, IBAN: DE36100900003826539002

Impressum: **Stubenraucher** Herausgeber: TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung

Redaktion: Jürgen Trüschel Produktion: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung

TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung – im Internet: www.tsvrudow.de

Liebe Freunde des runden Leders



Wir begrüßen unseren heutigen Gast „Hertha 06“, alle Fans und Freunde auf der „Stube“.

Der Charlottenburger Fußballclub geht erstmals in seiner Vereinshistorie in der höchsten Berliner Spielklasse an den Start. Die Zielsetzung für die laufende Saison ist „nichts mit dem Abstieg zu tun haben“.

Man muss schon ein bisschen schmunzeln über diese Aussage, tummeln sich doch nicht gerade wenig ehemalige Bundes-, Regional- und Oberliga-Spieler bei unseren Gästen.

Ich würde sagen: der Verein an sich betritt Neuland; nicht aber die meisten Spieler. Hertha 06 ist individuell top besetzt und hat das Zeug zum Überraschungsteam. Alles andere wäre mir zu tief gestapelt.

Für unser Team sieht die momentane Lage immer noch recht düster aus. Nach dem glücklichen Sieg gegen Gatow verlor man postwendend bei Eintracht Mahlsdorf. Somit verweilen wir knapp über dem Abstiegsstrich. Es ist ja nicht so, dass man in Mahlsdorf nicht verlieren kann, aber wenn man sich aus dem Abstiegsstrudel heraus kämpfen will, muss man auch mal **bei** oder **gegen** einen solchen Gegner punkten. Mit Hertha 06 kommt heute wieder eine Mannschaft aus der oberen Tabellenregion aber wir müssen uns mutig dagegen stellen und alles geben, um Punkte zu holen.

Viel Spaß am heutigen Fußballnachmittag!

Frank Exner



Silvester im **TSV CASINO**

Auch zur diesjährigen Jahreswende findet wieder eine Silvester-Party im Casino statt.

Beginn: 20.00 Uhr – Ende: ??

**Kosten: 60,00 €
inklusive Büfett und Getränke**



Anmeldung am Tresen



- Heizkosten, Fernwärme, Kalt- und Warmwasserabrechnungen
- Lieferung, Montage und Wartung aller Erfassungs- und Messgeräte, Verdunster, Elektronik- und Funksysteme
- Rauchwarnmelder
- Datenaustausch, Inkasso

Gebietsleitung Berlin und Potsdam

Michael Bohn
Wärmemessung GmbH
Symeonstr. 6
12279 Berlin

Tel. 030/ 2 74 93 44 80

Fax 030/ 7 21 86 46

www.waermemessung.de
info@waermemessung.de

Wir sind Mitglied im Verband:



KALO)
Gruppe

...die richtige Entscheidung!

Die Aufstellung vom letzten Spieltag:

tsvrudow1888@arcor.de
Telefon: 60 54 00 27
www.tsvrudow.de



Neumann

Schulze Buchsteiner Fehratovic Singh

Schlüter Holtz Jacobs Elezi

Möckel Wittmann

Trainer: Thorsten Beck



Erygit Akman

Kiyak Kucak Akkaoui Kersü

Yüksel Mengi Kovulmaz Atabas

Korkut

Trainer: Murat Tik



Egün Cakir, Tel.: 0177/754 36 32, erdmaennchens-berlin@web.de
<http://www.cfc-hertha06.de>

Schiedsrichter:	Frederic Dickamp	(RW Viktoria Mitte)
SR-Assistent 1	Christian Paul	(Med. Friedrichshain)
SR-Assistent 2	Benjamin Pilgrim	(Blau-Weiß Friedrichshain)



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein





Fußball-Woche
präsentiert:

KNS[®] BERLIN-LIGA HALLEN-CUP 2014



Sporthalle Charlottenburg, Sömmerringstraße
U-Bahn-Linie 7, Mierendorffplatz

20. 12. 2014

Vorrunde, Jugendturnier

Von 10 – 18 Uhr

21.12. 2014

Vorrunde Herren

Von 11– 18 Uhr

26.12.2014

Endrunde Jugend und Herren

11 – ca. 19 Uhr



**Berlin-Liga - Höchste Spielklasse
des Berliner Fußballverbandes**

Erdmännchens

GMBH

Landschafts-,
Tief- und Straßenbau



Hauptsponsor

der Berlin-Liga

Erdmännchens

GMBH

Landschafts-,
Tief- und Straßenbau



Gruppe 1

VfB Hermsdorf

TeBe

Berliner SC

SC Gatow

VSG Altglienicke

Gruppe 2

Sparta Lichtenberg

CFC Hertha 06

1.FC Wilmersdorf

SV Empor

SFC Stern 1900

Gruppe 3

Eintracht Mahlsdorf

SC Staaken

Nordberliner SC

TSV Rudow

FC Internationale



TSV Rudow – SC Gatow 2:1

Eine alte „Fußballer-Erkenntnis“ hatte sich wieder einmal bestätigt: Die Spiele gegen den Letzten sind die Schwierigsten. Doch letztendlich haben wir die „Vorgaben“ des Vorsitzenden Exner erfüllt. Er äußerte im Vorwort des Stubenrauchers, dass dieses Spiel sicherlich kein 4:0 oder 5:0 wird; aber ein Sieg wäre Pflicht.

Insgesamt muss ich sagen, dass der Sieg über die gesamten 90 Minuten verdient war und somit zumindest die Pflichtaufgabe erledigt wurde.

Die fehlende Kür wird intensiv analysiert und nachgearbeitet ☺

Zum Spiel:

Wir ließen im eigenen Spielaufbau in der ersten Halbzeit schnell klare Muster erkennen. Die beiden Innenverteidiger versuchten sofort ein paar Meter nach vorn zu schieben, nutzten dabei vor allem die passivere Szenen der beiden Gatower Stürmer, die häufig raumorientiert anliefen, dies aber auch nicht durchgängig und konsequent genug vortrugen.

Die entstehenden Lücken führten gegen eine zunächst dominant und unaufgeregt agierende Rudower Mannschaft zu einem deutlichen Übergewicht und wir waren in allen Belangen überlegen.

Im Bewusstsein der eigenen Qualität und unter dem Druck der „Krise“ kurbelten wir mitunter ein sehr ambitioniertes Ballbesitzspiel an.

Mit gruppentaktisch guten Bewegungen konnten wir eine sehr flexible Ballzirkulation herstellen und umspielten die erste Gatower Pressinglinie relativ problemlos. Besonders stark waren außerdem die hergestellten Staffellungen halbrechts, wo Buchsteiner in der Spieleröffnung seine Qualitäten des Öfteren erahnen ließ.

Dadurch entstanden dominante Überladungen mit guten Verbindungen und Dreiecken, die sehr effektiv Kombinationen ermöglichten. Demgemäß hatten wir auch im Gegenpressing eine bessere Zugriffssituation und Gatow konnte sich zeitweise nur schwerlich befreien.

Eine der zahlreichen Ecken in der ersten Halbzeit konnte dann Moeckel in der 19. Minute zum 1:0 verwandeln.

So hatten wir in der weiteren Abfolge dann ein leichtes Spiel und kombinierten uns durch das Zentrum beziehungsweise die inneren Bereiche der beiden Halbräume zu

mehreren Torchancen. Diese wurden jedoch nicht zielstrebig genug ausgespielt, bzw. verwertet, so dass sich dies in der zweiten Halbzeit rächen sollte.

Neben der recht effizienten Ausrichtung beim Pressing im Mittelfeld ist Gatows Rhythmus bei der Rückzugsbewegung in der zweiten Halbzeit zu loben. Nach Rudower Durchbruchsmomenten rückten sie konzentriert nach hinten und fokussierten sich auf ihre Kompaktheit in Ballnähe. Wir verpassten in diesen Szenen häufig, den Ball noch einmal im Zwischenlinienraum zu verlagern oder entscheidend Dynamik aufzubauen.

Dass der hektische Rhythmus auch eine Folge der psychologischen Situation des Abstiegskampfes geschuldet war, ließ sich indes besonders nach dem frühen Ausgleichstreffer ablesen. Sofort fehlte das Selbstbewusstsein aus der ersten Halbzeit und führte zu etlichen Ballverlusten.

Entscheidend aber, für die schwache zweite Halbzeit, war letztlich vor allem die fehlende richtige Einstellung einiger Mannschaftsteile, die kaum taktisch zu begründen sind. Das Gegentor und die drei Großchancen (Zweimal Aluminium und einmal wird das leere Tor nicht getroffen) durch Gatow waren die Folge von inkonsequentem, schlampigem Laufverhalten einiger Spieler.

Das 1:1 in der 51. Min. fiel nach einem bereits gescheiterten Gatower Konter, bei dem Elezi einen zunächst unnötigen Ballverlust selber wieder ausbügelte und zum Einwurf klären konnte. Ein langer Einwurf erzwang einen Eckball für Gatow und dieser führte dann zum Ausgleich, wobei Elemen zu einfach den Ball ins Tor köpfen konnte und sich die ersten Nachlässigkeiten im Zweikampfverhalten andeuteten. Zu allem Überflus verletzte sich Elezi bei dieser Aktion, was unser Offensivspiel weiterhin lähmen sollte.

Die weiteren Torchancen für Gatow entstanden nach ähnlichen chaotischen Situationen. Es ging ein bisschen hin und her mit diversen Zweikämpfen, Ballwechseln und Verlagerungen, also ein ähnlich lasches, zu optimistisches Defensivverhalten.

Das inkonsequente Umschaltspiel auf Defensive und Absichern der Abwehr lässt sich so erklären, dass sich die Spieler in ihrer „Favoritenrolle“ zu sicher waren, die Bälle erobern zu können, oder generell die gegnerische Offensivgefahr nicht ernst genug nahmen. Genau diese Gefahren wurden eingehend in der Halbzeitpause angesprochen, fanden aber offensichtlich nicht bei jedem Gehör!

Zum Ende der Partie bekamen wir das Spiel wieder besser in den Griff und wir waren ja auch trotzdem nicht ohne Torchancen. Im Gegenteil. Durch die gelb-rote Karte und mit einem Mann mehr auf dem Spielfeld, bekamen wir zum Schluss hin einige sehr gute Tormöglichkeiten, die aber zunächst ungenutzt blieben.

M. Fehratovic erlöste uns dann in der 87. Minute mit dem späten 2:1 und die drei Punkte blieben in Rudow.

Auf die fehlende Effektivität des ballbesitzintensiven Spiels der ersten Halbzeit folgte eine teilweise undisziplinierte zweite Halbzeit, wo das Spiel hätte auch kippen können. Wenn, hätte, aber sind bekanntlich in der Schei... ersoffen.

Wir befinden uns zurzeit in einem „Schwebezustand“ zwischen Dominanz, Wille zur Dominanz und fehlender Kontrolle. In den Lücken dieser Faktoren werden blöde Tore kassiert, Angriffe zu früh abgeschlossen, schlecht ausgespielt oder zu hektisch angespielt. Neben den zu vermutenden psychologischen Ursachen des Abstiegskampfes und des damit verbundenen teilweise fehlenden Selbstvertrauens, kann man definitiv sagen, dass die gruppentaktische Abstimmung bei uns zur Zeit nicht optimal sind und die Dominanz nie so groß ist, wie ich sie mir nach meinem Selbstverständnis vorstelle. Mit der langsamen Rückkehr etlicher Stammkräfte sollten diese Probleme weiter intensiv im Training „bearbeitet“ werden.

Die Partie gegen Gatow deutete aber in der ersten Halbzeit auch unser Potential an. Die Bewegungen und Staffelnungen waren in Ansätzen hervorragend und führten zu einigen sehr guten Momenten. Wenn die Mannschaft ihren Rhythmus findet und die Ansätze ruhiger durchspielt, dann wird es auch leichter fallen, die defensive Konsequenz wiederzufinden. Zudem funktionieren das Pressing und das Konterspiel des TSV im Allgemeinen sehr gut, was besonders beim nächsten Gegner Eintracht Mahlsdorf spielentscheidend sein wird.

Eintracht Mahlsdorf – TSV Rudow 3:1

Eintracht Mahlsdorf ist die, aus meiner Sicht, stärkste Kontermannschaft der Berlinliga, hat jedoch Probleme mit dem Kurzpassspiel im eigenen Spielaufbau.

Das Team von Orbanke trat somit grundsätzlich so auf, wie man es von ihm kennt.

Keine große Ballzirkulation, sondern schnell und präzise lange Bälle auf die beweglichen Spitzen.

Jedoch fanden diese Bälle, durch unsere Herangehensweise, nur phasenweise Durchbrüche durch die Rudower Linien.

Wir spekulierten auf das positionsgetreue Vorgehen und eine eher schwache Zirkulation im Besetzen der Räume der Hausherren, sodass wir im Verschieben recht wenig Improvisieren mussten, sondern die langen Bälle nacheinander „abarbeiten“ konnten.

Hinzu kamen auf Mahlsdorfer Seite teilweise unklare Zuspiele, schwache Passkommunikation und fehlende individuelle Überlegenheit in den direkten Duellen im Mittelfeld, so dass wir das Spiel gerade in der erste Halbzeit weitestgehend ausgeglichen gestalten konnten.

Gerade Goergen, als Innenverteidiger, schlug in komplexeren und in vereinzelt Drucksituationen häufig dann lange, blinde Pässe zum Gegner, ins Aus oder mit Glück zu einem Stürmer.

Unser Matchplan ging somit zunächst voll auf, Mahlsdorf das Spiel zu überlassen und immer wieder selbst gezielte Nadelstiche bei eigenem Ballbesitz zu setzen.

Einige gefährliche Torschusschancen von Mahlsdorf konnten von uns geblockt werden, oder verfehlten das Tor. So hatten wir, aus dem Spiel heraus, auch die

größte Torchance in der ersten Halbzeit, als Moeckel im 16er von Elezi freigespielt wurde und er zunächst den hohen Ball präzise mit der Brust annahm, doch dann aus 12-14 Metern das Tor nicht traf.

So blieb es zur Halbzeit beim 0:0.

Die Einwechslung von Ampaabeng für Schulze brachte leider nicht den von mir gewünschten Erfolg, gegen die kopfballstarken Mahlsdorfer Offensivkräfte noch mehr Kompaktheit zu erzeugen. Im Gegenteil.

Die Spielweise der Mahlsdorfer änderte sich zwar auf dem Papier eigentlich nicht, in der Praxis konnten aber einige Anpassungen beobachtet werden. Besonders auffällig waren die Bewegungen auf der linken Seite der Hausherren, welche nun deutlich häufiger offensiver agierten; sie waren sowohl defensiv häufig einen Schritt schneller und agierten dabei frühzeitig als „Jäger“. Gefährlich wurde es häufig bei kleineren gruppentaktischen Interaktionen über diese Seite und letztendlich wurden alle drei Tore über diese Seite auch eingeleitet.

Wir hingegen konnten nur noch wenige Impulse nach vorne setzen und hatten somit keine akzeptable Durchschlagskraft aus dem Spielaufbau heraus.

Hinzu kam, das zum Ende der Partie uns auch ein bisschen die Luft ausging, da wir bis dahin einen großen Aufwand betrieben, das Spiel offen zu gestalten.

Wenn auch spät (72, 82 und 85 Minute), dennoch am Ende verdient erzielten die Hausherren eine drei zu Null Führung, bevor Jacobs in der 88. Minute, mit dem 3:1, noch Kosmetikkorrektur betreiben konnte.

In dieser Partie überzeugten die Hausherren nicht nur in puncto individueller Qualität, sondern auch in der gruppentaktischen Umsetzungen der Pass- und Laufwege bei Flanken.

Wir machte im ersten Durchgang eine gute Partie mit konstanter Offensivpräsenz und ordentlicher Stabilität, ohne dabei in bestimmten Aspekten herauszuragen. Dass die wir gegen einen solchen Gegner lange mithalten können, ist aber positiv zu bewerten.

Die Kehrseite der Medaille ist jedoch wieder einmal unsere enttäuschende Chancenverwertung, denn die Chance von Moeckel war zwar die Größte aber nicht einzige Chance in der ersten Halbzeit und unser Aufwand wurde dadurch wieder nicht belohnt.

Thorsten Beck



Geburtstagskinder im November 2014

1 . Klaus	Klimach	21 . Niko	Krause
2 . Lukas	Janßen	Juliane	Widiger
3 . Timo	Ströhle	22 . Wolfgang	Schulz
5 . Pascal	Lorke	23 . Ralf	Hämmerer
6 . Raphael	Kapuscik	René	Seelbinder
12 . Wolfgang	Scholz	Wolfgang	Titz
13 . Giovanni	Isanto	24 . Henning	Deiter
15 . Werner	Dahms	26 . Johannes	Kujawa
Timo	Grötzinger	Sabine	Neuhaus-Benecke
17 . Peer	Schüchner	Ralf	Thiede
Malte	Zander	28 . Bernhard	Rabe
18 . Karsten	Opfermann	Sascha	Schmidt
20 . Daniel	Kaletsch	29 . Reinhold	Müller
21 . Marko	Baki	30 . Mirsad	Fehratovic

Geburtstagskinder im Dezember 2014

2 . Detlef	Exner	20 . Bernd	Heinschel
Klaus	Dietz	Lutz	Plonis
3 . Torsten	Hunziger	Roland	Werb
4 . René	Janßen	21 . Durim	Elezi
7 . Thorsten	Beck	23 . Ernst	Mross
10 . Ronald	Görs	Julian	Biran
11 . Konrad	Krolikiewicz	Marco	Stein
Oliver	Bölitz	24 . Emrullah	Ertekin
12 . Gerald	Dwenger	26 . Marcus	Laske/Gißrau
13 . Frank	Exner	Peter	Müller
14 . Dennis	Kiencke	27 . Lars	Kischkat
Lars	Zienert	28 . Christian	Gebhardt
16 . Pascal	Masell	Hans	Gloeden
17 . David	Rank	Ralph	Gläsel
18 . Carsten	Gersdorf	29 . Bernd	Bruckhaus
19 . Kevin	Becker	30 . Frank	Hirschfeld

*Der Vorstand gratuliert allen Geburtstagskindern
und wünscht ihnen alles Gute!*



TSV Rudow – SC Gatow 2:1 (1:0)

Zittersieg dank Joker Fehratovic

Solche Geschichten schreibt wohl wirklich nur der Fußball! Gleich nach seiner Einwechslung erzielte Mirsad Fehratovic das vielumjubelte 2:1, was zum Glück dann auch gleichzeitig der Siegtreffer war. Mit dieser Einwechslung hat Trainer Thorsten Beck ein goldenes Händchen gehabt. Als dann der Schlusspfiff ertönte, war die Erleichterung fast größer als der Jubel über den so wichtigen Sieg gegen den Tabellenletzten. Damit konnte der TSV endlich mal wieder die Abstiegsränge verlassen.

Zu Beginn der ersten Halbzeit merkte man der Mannschaft den Druck nicht an, dieses Spiel eigentlich unbedingt gewinnen zu müssen. Obwohl man in dieser Begegnung eigentlich nur verlieren konnte. Doch der auswärts noch punktlose SC Gatow wurde von Anfang an immer wieder erfolgreich attackiert, und hatte auch durch einige Stockfehler und ungenaue Abspiele nicht viel zu bestellen. Fast folgerecht ging der TSV dann auch in Führung, Marco Moeckel war nach einer Ecke mit einem Schuss aus halbrechter Position in der 19. Minute erfolgreich. Danach hatte der TSV das Spiel gegen die immer noch harmlosen Gäste weiterhin im Griff, versäumte es nur, die Führung auszubauen. In den letzten Minuten der ersten Halbzeit wurde der SC Gatow dann doch etwas mutiger, allerdings ohne sich große Chancen zu erarbeiten.

Das sollte sich gleich zu Beginn der zweiten Halbzeit ändern! Nach einem Eckball kam ein Gatower zum Kopfball – und der Ball schlug noch die Latte streifend im Tor ein – 1:1 in der 51. Minute!

Zum Glück stimmt die Moral beim TSV, denn gleich wurde sich wieder untereinander angefeuert. Es wurde sich kurz geschüttelt, aber dann gleich wieder der Vorwärtsgang eingelegt. Leider vergaben Julian Holtz und Jan Wittmann gute Chancen, und scheiterten am Gatower Keeper. Auf der Gegenseite hatte der TSV Glück, dass Gatow mit zwei Aluminium-Treffern (Latte und Pfosten) Pech hatte.

Als sich dann schon fast alle mit diesem 1:1 hätten zufrieden geben müssen, was aus Rudower Sicht eine ziemliche Enttäuschung gewesen wäre, kam die ominöse 86. Minute! Trainer Thorsten Beck riskierte mit seiner letzten Einwechslung alles, und schickte den etatmäßigen Abwehrspieler Mirsad Fehratovic in die Sturmspitze. Und schon im nächsten Angriff wurde Fehratovic mit einem herrlichen Pass in die Spitze bedient, war alleine durch, und schob den Ball am Torwart vorbei in die rechte Ecke! Tor – 2:1! War das ein Jubel in der Stubenrauchstraße!

Damit war der so wichtige Sieg unter Dach und Fach. In den letzten beiden Punktspielen gegen die Aufstiegs-kandidaten TB (1:2) und Tasmania (0:1) lieferte der TSV richtig gute Spiele ab, blieb aber ohne Punkte. Gegen das Kellerkind aus

Gatow war die Leistung vielleicht eher bescheiden, aber die 3 Punkte blieben im Endeffekt verdient in der Stubenrauchstraße. So verrückt kann eben manchmal der Fußball sein.....und wenn man danach geht, stehen die Chancen im nächsten Spiel nicht schlecht. Der TSV muss zum Tabellendritten Eintracht Mahlsdorf.....

Eintracht Mahlsdorf – TSV Rudow 3:1(0:0)

Hoher Aufwand wieder nicht belohnt

Auch im dritten Spiel gegen eine Spitzenmannschaft in kürzester Zeit hielt der TSV lange sehr gut mit, stand aber wie schon gegen TB und Tasmania erneut mit leeren Händen da. Das kann schon frustrierend sein. Zum Glück blieb dem TSV das Abrutschen auf einen Abstiegsplatz erspart, was ja dafür moralisch nicht von Nachteil sein muss.

Nach dieser Niederlage sah es in der ersten Halbzeit allerdings ganz und gar nicht aus. Etwas überraschend ohne Alan Frazer in der Anfangsformation, aber wieder mit Jan Wittmann in der Spitze war der TSV mit dem eigentlichen Favoriten und Tabellendritten weit über eine Stunde auf Augenhöhe. Nick Buchsteiner und Mirsad Fehratovic organisierten erfolgreich die Defensive, und alle anderen Spieler konnten in der Rückwärtsbewegung dann zusätzlich sehr gut die Räume eng machen. Und wenn einige Konter-Attacken etwas konsequenter ausgespielt worden wären, Durim Elezi bei seinem Fernschuss etwas mehr Zielwasser getrunken hätte, oder Marco Moeckel seine Großchance nicht vergeben hätte – Mahlsdorf hätte sich über einen Rückstand nicht beschweren dürfen.

Allerdings wurde das Spiel der Gastgeber vor der Halbzeit etwas druckvoller. Quasi mit dem Halbzeitpfeiff vergab Mahlsdorf zum Glück dann eine Großchance, so dass es trotzdem mit einem gerechten 0:0 in die Halbzeit ging.

In der zweiten Halbzeit spielte der TSV couragiert weiter, ohne jetzt allerdings zu größeren Chancen zu kommen. Mahlsdorf dafür bekam jetzt immer mehr Oberwasser. Die Hintermannschaft des TSV bekam immer mehr zu tun, und verlor auch nach und nach die Sicherheit. Das nutzte Mahlsdorf aus, und ging in der 72. Minute nach einem schnellen Angriff dann doch noch in Führung.

Der TSV versuchte sich noch einmal aufzurappeln, aber das 0:2 in der 82. Minute war die Vorentscheidung. Das 0:3 machte den Sack zu, und der Ehrentreffer von Sebastian Jacobs mit seinem 6. Saisontreffer war nur noch Ergebniskosmetik bzw. ein schwacher Trost.

Wieder wurde der TSV für sein aufwendiges und intensives Spiel nicht belohnt. Wir können nur hoffen und drücken ganz fest die Daumen, dass sich das so schnell wie möglich ändert, und dies am besten schon heute gegen den CFC Hertha 06.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache. Da der Termin sich für das Pokalspiel gegen den TSV Helgoland mittlerweile verändert hat, wurde Im letzten Stubenraucher leider ein falsches Datum vermeldet. Jetzt findet das Spiel am Donnerstag, den 20.11. statt, Anstoß ist um 19 Uhr.

Frank Kobin

Berlin-Liga - Hinrunde 2014/15

10.08.14	1. FC Wilmersdorf	-	TSV Rudow 88	2:2	So	14:30
24.08.14	TSV Rudow 88	-	Nordberliner SC	3:1	So	14:30
28.08.14	Berliner SC	-	TSV Rudow 88	2:0	Do	18:30
30.08.14	VSG Altglienicke	-	TSV Rudow 88	5:2	So	13:00
07.09.14	TSV Rudow 88	-	SV Treptow 46	8:0	So Pokal	14.30
14.09.14	TSV Rudow 88	-	VfB Hermsdorf	0:1	So	15:00
17.09.14	Köpenicker SC	-	TSV Rudow 88	3:1	Mi	19:30
20.09.14	FC Internationale	-	TSV Rudow 88	0:3	Sa	13:00
28.09.14	BFC Dynamo II	-	TSV Rudow 88	3:0	So	14:00
05.10.14	TSV Rudow 88	-	Tennis Borussia	1:2	So	14:30
12.10.14	Wittenauer SC Condordia	-	TSV Rudow 88	0:2	So Pokal	12:00
19.10.14	SV Tasmania Berlin	-	TSV Rudow 88	1:0	So	14:00
26.10.14	TSV Rudow 88	-	SC Gatow	2:1	So	14:30
02.11.14	Eintracht Mahlsdorf	-	TSV Rudow 88	3:1	So	14:00
09.11.14	TSV Rudow 88	-	CFC Hertha 06		So	14:30
16.11.14	SC Staaken	-	TSV Rudow 88		So	14:00
20.11.14	TSV Rudow 88	-	TSV Helgoland 97		Do Pokal	19.00
23.11.14	TSV Rudow 88	-	SV Sparta Lichtenberg		So	14:30
30.11.14	SFC Stern 1900	-	TSV Rudow 88		So	12:45
07.12.14	TSV Rudow 88	-	SV Empor Berlin		So	14:30

Tabelle Berlin-Liga

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Differenz	Punkte
1	Tennis Borussia Berlin	12	10	2	0	30 : 5	25	32
2	SV Tasmania Berlin	12	10	2	0	30 : 8	22	32
3	BSV Eintracht Mahlsdorf	12	8	3	1	36 : 9	27	27
4	CFC Hertha 06	11	7	2	2	32 : 8	24	23
5	SFC Stern 1900	12	5	4	3	17 : 12	5	19
6	VSG Altglienicke	12	6	1	5	28 : 28	0	19
7	BFC Dynamo II	12	5	3	4	27 : 15	12	18
8	SV Sparta Lichtenberg	12	5	2	5	24 : 22	2	17
9	SC Staaken	12	5	2	5	26 : 27	-1	17
10	SV Empor Berlin I	12	5	2	5	16 : 25	-9	17
11	Köpenicker SC	12	4	3	5	20 : 21	-1	15
12	FC Internationale	12	4	2	6	18 : 22	-4	14
13	VfB Hermsdorf	12	4	0	8	21 : 28	-7	12
14	1.FC Wilmersdorf	12	3	3	6	15 : 24	-9	12
15	TSV Rudow	12	3	1	8	15 : 24	-9	10
16	Berliner SC	12	2	3	7	16 : 26	-10	9
17	Nordberliner SC	11	2	1	8	10 : 26	-16	7
18	SC Gatow	12	1	0	11	7 : 58	-51	3

Spieltag: 7./8./9.November 2014

Tennis Borussia	:	FC Internationale	BFC Dynamo II	:	Eintracht Mahlsdorf
VSG Altglienicke	:	SV Sparta Lichtenberg	Nordberliner SC	:	SFC Stern 1900
SV Empor Berlin	:	1. FC Wilmersdorf	VfB Hermsdorf	:	SC Staaken
SV Tasmania Berlin	:	SC Gatow	TSV Rudow 1888	:	CFC Hertha 06
Köpenicker SC	:	Berliner SC		:	

Spieltag: 16. November 2014

Berliner SC	:	Nordberliner SC	SC Staaken	:	TSV Rudow 1888
SFC Stern 1900	:	VSG Altglienicke	SV Sparta Lichtenberg	:	VfB Hermsdorf
SV Tasmania Berlin	:	FC Internationale	1. FC Wilmersdorf	:	Köpenicker SC
Eintracht Mahlsdorf	:	Tennis Borussia	SC Gatow	:	SV Empor Berlin
CFC Hertha 06	:	BFC Dynamo II		:	

Bezirksliga Hinrunde 2014/15

(Staffel 1)

17.08.14	TSV Rudow II	-	Eintracht Mahlsdorf II	3:0	So	14:30
24.08.14	FC Spandau	-	TSV Rudow II	7:1	So	10:45
31.08.14	TSV Rudow II	-	VfB Fortuna Biesdorf	3:4	So	14:30
14.09.14	NFC Rot-Weiß	-	TSV Rudow II	3:0	So	14:15
21.09.14	TSV Rudow II	-	SC Charlottenburg II	2:2	So	14:30
28.09.14	TSV Rudow II	-	1.FC Wacker Lankwitz	2:1	So	14:30
05.10.14	1. FC Neukölln	-	TSV Rudow II	2:0	So	10:00
12.10.14	TSV Rudow II	-	SV Buchholz II	5:1	So Pokal	14:30
19.10.14	TSV Rudow II	-	F.K. Srbija Berlin	1:3	So	14:30
26.10.14	SV Stern Britz	-	TSV Rudow II	1:0	So	14:00
02.11.14	TSV Rudow II	-	Köpenicker SC II	1:2	So	14:30
08.11.14	SV Empor II	-	TSV Rudow II		Sa	12:00
13.11.14	TSV Rudow 88	-	1. FC Wilmersdorf		Do Pokal	19:30
16.11.14	TSV Rudow II	-	Hertha BSC III		So	14:30
23.11.14	VfB Einheit zu Pankow	-	TSV Rudow II		So	14:00
30.11.14	TSV Rudow II	-	SF Kladow		So	14:30
07.12.14	Club Italia	-	TSV Rudow II		So	14:00

Tabelle Bezirksliga

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Differenz	Punkte
1	FK Srbija Berlin	10	9	0	1	31 : 11	20	27
2	1.FC Neukölln	10	8	1	1	31 : 12	19	25
3	SV Stern Britz	10	6	2	2	18 : 9	9	20
4	SV Empor Berlin II	10	5	2	3	29 : 16	13	17
5	Hertha BSC III	10	5	2	3	21 : 18	3	17
6	FC Spandau	10	5	1	4	30 : 18	12	16
7	SF Kladow	10	4	3	3	23 : 20	3	15
8	VfB Fortuna Biesdorf II	10	5	0	5	28 : 30	-2	15
9	NFC Rot Weiß	10	4	2	4	17 : 25	-8	14
10	BSV Eintracht Mahlsdorf II	10	4	1	5	22 : 25	-3	13
11	Köpenicker SC II	10	4	1	5	19 : 26	-7	13
12	SC Charlottenburg II	10	2	3	5	16 : 19	-3	9
13	VfB Einheit zu Pankow	10	3	0	7	21 : 31	-10	9
14	Club Italia	10	3	0	7	14 : 28	-14	9
15	TSV Rudow II	10	2	1	7	13 : 25	-12	7
16	1.FC Wacker 21 Lankwitz	10	1	1	8	15 : 35	-20	4

Spieltag: 8./9. November 2014

FK Skbjia Berlin	:	Eintracht Mahlsdorf II		Köpenicker SC II	:	1. FC Neukölln
SV Stern Britz	:	FC Spandau 06		VfB Einheit zu Pankow	:	NFC Rot-Weiß
1. FC Wacker Lankwitz	:	Club Italia		SV Empor Berlin II	:	TSV Rudow II
Hertha BSC III	:	SC Charlottenburg II		SF Kladow	:	VfB Fortuna Biesdorf II

Spieltag: 15./16. November 2014

TSV Rudow II	:	Hertha BSC III		1. FC Neukölln	:	SV Empor Berlin II
FC Spandau 06	:	FK Skbjia Berlin		Köpenicker SC II	:	1. FC Wacker Lankwitz
VfB Fortuna Biesdorf II	:	SV Stern Britz		NFC Rot-Weiß	:	SF Kladow
Eintracht Mahlsdorf II	:	Club Italia		SC Charlottenburg II	:	VfB Einheit zu Pankow

Deutsche Meisterschaften der Senioren

Termin: 12. bis 14. Juni 2015 in Oyten bei Bremen

Liebe Freunde des runden Leders,

hier kommen nun die wichtigsten Eckdaten für die Reise zu den Deutschen Meisterschaften:

- Abfahrt:** 12. Juni um 8 Uhr am Stubenrauchplatz
- Rückfahrt:** Am 14. Juni gegen Mittag
(Ankunft in Berlin-Rudow ca. 18:00 Uhr)
- Wo geht es hin:** Nach Oyten bei Bremen
- Reiseziel:** Deutscher Meister werden und den Pokal für die „letzten Gäste“ holen
- Hotel:** ? vermutlich Ibis Hotel Altstadt Bremen ?
- Sportplatz und Festzelt:** verschiedene Sportplätze in Oyten, Achim, Bierden und Uphusen
- Was wird geboten:** 2 Übernachtungen, Busfahrt, einige Speisen und Getränke, alberne Klamotten
- Was muss mit:** Gute Laune, Spaß, Optimismus, Freude und viel Durst!
- Was bleibt hier:** Schlechte Laune, Pessimisten, Aggression und Pyrotechnik
- Kosten:** 220,- € im Doppelzimmer und 260,- € im Einzelzimmer

Für mögliche Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung
(E-Mail: gersdorf@bestfewo.de, Telefon: 0178-2524076)

Verbindliche Anmeldungen sind im Casino möglich.

Viele Grüße Gersi



Für die Seniorenfahrt muss jetzt schon alles geplant werden da wir die Hotels und den Bus nicht kurzfristig bestellen können.

Wer also mitkommen möchte soll sich so schnell wie möglich anmelden.



Das Interview

Vor dem richtungsweisenden Spiel gegen den SC Gatow führte Frank Kobin für den Stubenraucher mit Alan Frazer ein Interview, in dem der Neuzugang von Concordia Britz zu vielen interessanten Themen Stellung nahm, aber auch eine Kampfansage bis zur Winterpause abgab!

Frank Kobin: Etwas nachträglich nochmal herzlich Willkommen beim TSV, wie bist Du denn aufgenommen worden, wie gefällt es Dir bei Deinem neuen Verein?

Alan Frazer: Sehr gut. Die Aufnahme war einfach, denn einige kannte ich schon vom sehen und auch vom hören. Den Co-Trainer Robert Marquardt kenne ich seit Jahren noch von Concordia Britz, und mit Trainer Thorsten Beck bin ich auch relativ schnell klar gekommen. Da gab es überhaupt keine Probleme.

F.K.: Wie ist denn der Kontakt zum TSV zustande gekommen? Und war es Dein Wunsch, Dich sportlich noch einmal zu verändern?

A.F.: Der Kontakt ist durch den ehemaligen Torwart-Trainer entstanden, der hatte mich angerufen. Wie das aber generell von statten ging, wer wen meine Nummer gab, das weiß ich nicht. Jedenfalls rief er mich an, und dann gab es ein Treffen beim letzten Heimspiel des TSV in der letzten Saison in der Lipschitzallee gegen Wilmersdorf. Und verändern wollte ich mich, weil das Gesamtpaket, was der TSV mir angeboten hat, einfach gut war – Berlin-Liga, eine qualitativ gute Mannschaft, und ein neuer Platz. Diese Gründe waren mit ausschlaggebend.

F.K.: Ist der Unterschied zwischen der Landes- und Berlin-Liga sehr groß, und wenn, wie bist Du mit der Umstellung klar gekommen?

A.F.: Der Unterschied ist schon groß, aber mir ist die Umstellung nicht schwer gefallen. Die taktische Grundordnung ist besser ausgeprägt, das Spiel ist dynamischer und etwas schneller, aber wie schon gesagt, die Umstellung fiel mir nicht schwer.

F.K.: Das merkt man, mit 4 Toren in der Liga und 2 im Pokal bist Du ja als Stürmer sehr gut beim TSV und in der Berlin-Liga angekommen. In einigen vergangenen Spielen wurdest Du allerdings mehr im Mittelfeld eingesetzt – hast Du Dich dort wohlgefühlt? Wie bist Du mit dieser Umstellung klar gekommen?

A.F.: Das hatte taktische Gründe, da wir leider viele verletzte Spieler hatten, und der Trainer deshalb umstellen mußte. Generell fühle ich mich im Sturm wohler, aber die Umstellung ist mir nicht schwer gefallen. Denn früher habe ich auch oft im Mittelfeld gespielt, da man in dieser Position das Spiel vor sich hat. Mir liegt eigentlich beides, aber wenn ich mich entscheiden müsste, würde ich lieber im Sturm spielen.

F.K.: Damit kommen wir mal zur aktuellen sportlichen Situation. Mit Platz 16 sieht die ja im Augenblick nicht sehr gut aus. Nach 2 guten Spielen gegen TB und Tasmania leider ohne Punkte ist heute gegen den SC Gatow eigentlich schon ein Sieg Pflicht.

A.F.: Das stimmt. Und eigentlich nicht nur ein Sieg, sondern auch ein dominantes Spiel. In den Spielen gegen die großen Mannschaften TB und Tasmania war positiv, dass wir qualitativ sehr nah dran waren. Wir werden auch immer fitter, und da auch immer mehr Spieler nach ihren Verletzungen zurückkehren, wird dies den Konkurrenzkampf zusätzlich anheben.

F.K.: Nach den letzten Niederlagen und dem damit verbundenen Abrutschen in den Tabellenkeller war die Stimmung bestimmt nicht immer bestens. Nach außen hin sieht es so aus, als wenn es in der Mannschaft stimmt. Wie sieht es aber zum Beispiel nach solch einem enttäuschenden Spiel wie gegen Hermsdorf aus (0:1), fliegen dann in der Kabine auch mal die Fetzen? Wird dann auch mal Tacheles geredet?

A.F.: Ja, aber nicht individuell. Es wird keine Person einzeln angezählt, sondern wir als Team insgesamt sind dann angesprochen. Man versucht dann durch noch härteres Training einiges wieder aufzuholen bzw. umzusetzen. Aber natürlich fliegen auch mal die Fetzen, weil diese Niederlagenserie für alle schon frustrierend ist.

F.K.: Das eigentliche Saisonziel mit einem oberen einstelligen Tabellenplatz war ja ganz ambitioniert, wurde aber in der jetzigen Situation erst mal zu den Akten gelegt. Wie kannst Du nicht nur euch, sondern auch den vielen TSV-Fans Mut machen, dass die Mannschaft es schafft, erst mal bis zur Winterpause wieder aus dem Tabellenkeller zu klettern?

A.F.: Erst mal der Sieg heute gegen den SC Gatow(was ja schon mal eingetroffen ist!), und einfach die Tatsache, dass wir genug Qualität in der Mannschaft haben. Außerdem werden wir prozentual immer stabiler und fitter. Mit Marco Moeckel ist ein erster Spieler wieder fit, und auch ein Nick Buchsteiner spielt schon wieder, und auch ein Christian Leitgeb steht bald wieder im Kader. Das hebt zusätzlich die Stimmung in der Mannschaft.

F.K.: Dann viel Glück und Erfolg für die nächsten Spiele und vielen Dank für das Interview!

DEINE FLOCKEREI & TEAMSPORTSPEZIALIST

Marienfelder Allee 43-45
12277 Berlin
Tel.: 030/773 939 90
Fax.: 030/773 939 91
email: me-flock@web.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Mike Ende

Logos: uhlsport, erima, FRUIT&LOOM, KEMPA, NIKE, adidas, SPALDING, JAKO

11er Ält-Liga

TSV Rudow – FSV Spandauer Kickers 2:2

Wieder nur unentschieden

Auch im 7. Saisonspiel konnten wir keinen Dreier landen, obwohl es diesmal sehr gut anging und wir in der 5. Minute durch einen Schuss von Marc Müller aus knapp 30 Meter in Führung gingen. Doch das wollte SpaKi nicht auf sich sitzen lassen und es dauerte auch nur 10 Minuten bis sie den 1:1 Ausgleich erzielten. Bis zur Halbzeit passierte dann nicht mehr all zu viel.

Nach der Pause kam SpaKi dann besser ins Spiel und wir gerieten immer mehr unter Druck und in der 78. Minute war es dann soweit, eine Flanke von außen und in der Mitte brauchte der Stürmer nur noch den Ball rein zu machen und es steht 1:2.

Ein paar Minuten danach dachte SpaKi sie hätten das 1:3 erzielt aber Schiri Manfred Janz, der das Spiel sehr gut leitete, entschied auf weiterspielen, dass erregte den Spieler Stefan Lischewski so sehr, dass er wegen Meckern die gelb/rote Karte bekam. Nun drehte sich das Spiel und mit einem Mann mehr kamen wir nun auch zu unseren Torchancen. In der 82. Minute war es dann Kemo, der eine Flanke von Broko zum 2:2 über die Linie köpfen konnte.

Und wenn Brucki kurz vor Spielende nicht so eigensinnig gewesen wäre, und die besser postierten Berta oder Kemo gesehen hätte, dann wäre uns vielleicht auch der 1. Saisonsieg geglückt. Wieder eine gute Mannschaftsleistung die sicherlich bald mit 3 Punkten belohnt wird.

Claudio Kaiser

TSV Rudow – Blau Weiß 0:4

In der 1. Halbzeit konnten wir noch ganz gut dagegen halten und kamen auch zu ein paar Torchancen. Doch leider führte kurz vor der Pause eine unnötige Ecke zu der 1:0 Führung für Blau Weiß.

Nach der Halbzeit wollten wir eigentlich weiter versuchen, hinten sicher zu stehen, doch nach dem Doppelschlag in der 50. Minute war das Spiel dann entschieden.

Blau Weiß spielte dann die Zeit runter, kam auch noch zu ihrem 4. Tor.

Kurz vor Spielende konnte Brunschki noch einen Elfmeter halten.

Claudio Kaiser



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein



Weihnachtsfeier

der Fußball-Abteilung des TSV Rudow 1888

am Sonnabend, dem 20. Dezember 2014

im **TSV CASINO**, Neuköllner Straße

Große Tombola

Discjockey

Show-Einlagen

Reichhaltiges Büfett

Eintritt 20,00 € (einschl. Büfett)

Kartenbestellungen im Casino

Einlass 19.30 Uhr – Beginn 20.00 Uhr



**Für die Tombola werden noch Preise gesucht,
wer kann uns dabei helfen, welche zu beschaffen ?**

PUMPEN LEHMANN

Sonnenallee 224 G • 12059 Berlin-Neukölln

Tel.: (030) 68 39 13 - 0 • Fax: (030) 68 39 13 - 10

Not: (030) 3 45 34 54



Großhandel für Pumpen

**Heizung • Klima • Sanitär • Beratung • Planung
Anlagenbau • Service • Reparatur • Wartung**

Die nächsten Spiele unserer Mannschaften:

1. D-Jugend	Mi 12.11.	FC Hertha 03 (Pokal)	18.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	Sa 15.11.	SC Charlottenburg	11.50 Uhr	Stubenrauchstraße
	Sa 22.11.	FSV Berolina Stralau	13.30 Uhr	Laskersportplatz
1. C-Jugend	So 16.11.	Friedrichshagener SV	13.00 Uhr	Sportanl. Friedrichshain
	So 23.11.	Eintracht Mahlsdorf	09.00 Uhr	Stubenrauchstraße
1. B-Jugend	So 16.11.	BSV Hürtürkel	13.30 Uhr	Jahnsportplatz
	So 23.11.	FC Internationale	10.30 Uhr	Stubenrauchstraße
1. A-Jugend	So 16.11.	FC Hertha 03 II	14.00 Uhr	Ernst-Reuter-Sportfeld
	So 23.11.	VfB Hermsdorf	12.10 Uhr	Stubenrauchstraße
3. Männer	Di 11.11.	SF Kladow (Pokal)	19.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 16.11.	BSV Hürtürkel	16.20 Uhr	Stubenrauchstraße
	Sa 22.11.	SFC Friedrichshain	14.00 Uhr	Kurt-Ritter-Sportplatz
Senioren	Fr 14.11.	Hertha BSC	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	So 23.11.	SV Stern Britz	12.00 Uhr	An der Windmühle
11er Alt-Liga	Sa 15.11.	SV Lichtenberg 47	16.30 Uhr	Stubenrauchstraße
	Sa 22.11.	FC Viktoria 89	14.00 Uhr	Friedrich-Ebert-Stadion
7er Alt-Liga	So 16.11.	BSV Al-Dersimspor	09.15 Uhr	Lilli-Henoch-Sportplatz
	Mi 1911.	VfB Hermsdorf	19.30 Uhr	Stubenrauchstraße
Ü 50	Fr 14.11.	Friedrichshagener SV	19.30 Uhr	Sportanl. Friedrichshagen
	Fr 21.11.	FSV Berolina Stralau	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
Ü 60 I	Mo 10.11.	VSG Altglienicke	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	Fr 21.11.	Friedrichshagener SV	18.30 Uhr	Sportanl. Friedrichshagen
Ü 60 II	Mi 12.11.	BSC Rehberge	20.00 Uhr	Stubenrauchstraße
	Fr 21.11.	Stern Marienfelde	19.00 Uhr	An der Dorfkirche



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**

www.tsvrudow.de/foerderverein





Nach dem Schlußpfiff in die Karibik

**Flugtickets sofort
zum Mitnehmen!**

Starten Sie jetzt mit uns in Ihren Traumurlaub, denn im Reisebüro Schöne hat die Saison 365 Tage. Egal ob Sie beim Trekking ganz offensiv die Gipfel stürmen oder Sie lieber vollkommen entspannt im Liegestuhl Ihre Taktik überdenken wollen.

Bei uns finden Sie rund um die Welt die schönsten Spielfelder!

Alt-Rudow 63
12355 Berlin

☎ 030 - 663 40 79

☎ 030 - 663 61 60

REISEBÜRO SCHÖNE
CITYCENTER RUDOW

www.reisebuero-schoene.de

€ 50

VfB Einheit zu Pankow – TSV Rudow 2:1 (0:0)

Mannschaftsaufstellung: Jung; Krumsieg, Breitrück; Kaiser, Drews, Bartel; Keckert; Weckwerth, Plonis

Tor: Krumsieg

Eine unnötige Niederlage gegen die Mannschaft aus Pankow, die nicht besser war, aber ihre wenigen Torchancen besser nutzte. In den ersten zwanzig Minuten bestimmten wir das Spiel, vergaßen aber ein Tor vorzulegen. Die beste Chance

hatte Gerd nach einer Kopfballvorlage von Hajo, doch der Abwehrspieler von Pankow war ein Tick schneller und konnte in letzter Sekunde zur Ecke retten. In den letzten 10 Minuten vor der Halbzeit wurde der Gastgeber stärker, da wir zu viele Abspielefehler hatten und auch im Zweikampfvverhalten nachließen. Gefährlich waren sie nur bei „Standards“ (Ecken) doch eine klare Torchance besaßen auch sie nicht.

Auch nach der Pause kontrollierten wir das Spiel, hatten aber nicht das Glück, dass einer der Distanzschüsse (Burkhard) den Weg ins Tor fand. Wie aus heiterem Himmel fiel dann das 1:0 für Pankow, als ein Schuss aus der Drehung (kurz vor dem Strafraum und nicht besonders scharf geschossen) bei uns im Tor landete. Aber unsere Mannschaft ließ sich davon nicht schocken. Acht Minuten später erzielte Gerd, nach Zuspiel von Burkhard, den verdienten Ausgleich.

Beide Mannschaften waren eigentlich mit dem Unentschieden zufrieden, doch ein verlorener Zweikampf in unserer Abwehr ermöglichte den erneuten Führungstreffer der Pankower. Danach stürmten wir mit „Mann und Maus“, hatten auch noch zwei Chancen zum Ausgleich (Christian und „Lemmi“), aber das Glück war nicht auf unserer Seite. Der Einsatz und Wille zum Sieg war bei allen Spielern vorhanden, auch spielerisch konnte man zufrieden sein, doch unser größtes „Manko“ ist die Chancenverwertung. Ich hoffe im nächsten Heimspiel gegen Internationale II wird das anders sein!

Bernhard Rabe

§ 60 I

TSV Rudow – Nordberliner SC 4:0

Mannschaft: Fischermann, Wagner, Humann, Deiter, Seitz, Ostwald, Dwenger, Fleischer, Resack

Torschützen: Dwenger (2), Humann, Ostwald

Endlich ein völlig überzeugender und verdienter Sieg gegen den bisherigen Tabellenführer.

Von Anfang gelang es uns, die Oberhand im Spiel zu gewinnen. Die Bälle wurden klug verteilt, immer wieder der freie Mitspieler gesucht. Allerdings zeigten wir in den ersten 15 Minuten unsere bekannten Abschlusschwächen.

Dagegen war diesmal an unserem Abwehrverhalten nichts zu bemängeln. Besonders durch die über das gesamte Spiel in der Defensive stark arbeiteten Henning und Norbert konnte sich unser Gegner keine Torchancen herauspielen. Bis auf einem versuchten Torschuss kurz vor Ende der ersten Halbzeit, verbrachte Lutz einen ruhigen Abend.

Mit unseren Pässen in die Tiefe des Raumes hatten die Nordberliner reichlich Probleme. Einer dieser Pässe von Gerry auf Lothar führte dann zum 1:0. Damit gingen wir dann in die Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit revanchierte sich dann Lothar und spielte einen schönen Pass auf Gerry, der das 2:0 erzielte. Das dritte Tor war das schönste Tor. Direktspiel über mehrere Stationen, dann ein hervorragendes Zuspiel von Henning, Direktschuss von Gerry 3:0. Damit war das Spiel entschieden. Manne Humann gelang dann noch mit einer prima Einzelleistung das 4:0.

Fazit: Weiter so, dann werden wir noch den einen oder anderen Punkt ergattern.

Wolfgang Resack



Ä 60 II

Eintracht Pankow II - TSV Rudow II 3:1

Mannschaft: Fischermann, Fenske, Resack, Ostwald, Seitz, Ibsch, Deiter, Beutel

Torschütze: Ibsch

Verdiente Niederlage (oder nicht?)

Diesmal trafen wir auf eine Mannschaft, die zu Recht Spitzenreiter in dieser Spielklasse ist.

Mit einigen Spielern, die im letzten Jahr noch in der Verbandsliga gespielt haben, setzte uns Pankow von Anfang an unter Druck. Dazu mit einem Mittelstürmer ausgestattet, der wusste wie er seinen Körper (fair wie unfair) einzusetzen hatte.

Mit langen Pässen gerieten wir immer wieder in Schwierigkeiten. Aus einem dieser Pässe in die Tiefe des Raumes erzielte Pankow das 1:0. Kurz danach bereits, nach einem Ballverlust im Mittelfeld und schnellem Konter, das 2:0. Direkt vor der Halbzeitpause hätten wir nach einem Torwartfehler den Anschlusstreffer erzielen können (oder müssen).

In der zweiten Halbzeit gelang es uns immer mehr, das Spiel offen zu halten. Trotzdem erzielte Pankow nach einem langen Ball zum Mittelstürmer das 3:0.

10 Minuten vor Spielende gelang Hanne Ibsch mit einem Fernschuss der Anschlusstreffer. Danach hatten wir noch drei klare Torchancen und hätten noch ein Unentschieden erreichen können.

Wolfgang Resack

Jahresbeiträge Männer ab 1. Juli 2012	Jahresbeitrag Quartalszahler	Vorauszahler
Aktive	156,00 €	144,00 €
Schüler, Studenten, Auszubildende	132,00 €	120,00 €
aktive Arbeitslose, aktive Rentner	108,00 €	96,00 €
Passive	76,00 €	68,00 €
Rentner, passive Arbeitslose, Ehepartner		32,00 €
Verwaltungsgebühr einmalig bei Eintritt		25,00 €
Der Beitrag ist grundsätzlich im Voraus zu zahlen !! Ausgenommen, wer den Beitrag per Lastenzugsverfahren vierteljährlich abbuchen lässt. Wer seinen Jahresbeitrag halbjährlich (Januar + Juli) im Voraus bezahlt, erhält 12 bzw. 8 € Skonto (ausgenommen Rentner usw.)!!		
Berliner Volksbank (Sonderkonto Fußball TSV Rudow)		
Kto.-Nr.: 3 826 539 002 - BLZ 100 900 00 IBAN: DE36 100900003826539002 ; BIC: BEVODEBB		

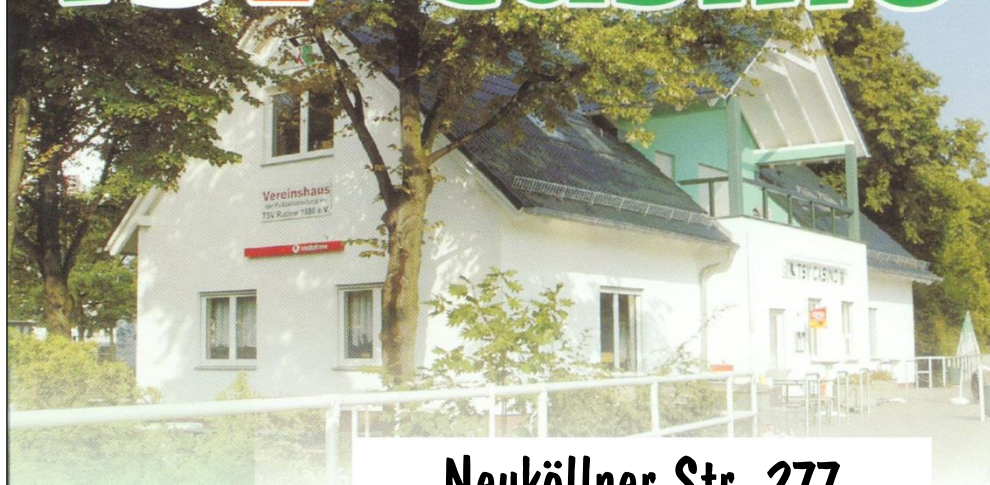
Ewig geführte Liste der absolvierten Spiele für die 1. Männer

Stand: 31. Dezember 2013

Platz	Name	Vorname	Spiele
361	Baderschneider	Jens	5
362	Böstfleisch	Stefan	5
363	Breitrück	Mario	5
364	Freymann	Christian	5
365	Gerhardy	Heiko	5
366	Görl	Ralf	5
367	Herrmann	Dieter	5
368	Huth	Güntter	5
369	Klar	Uwe	5
370	Mitschke	Marcel	5
371	Olschewski	Jörg	5
372	Dervisi	Hassan	4
373	El-Sayed	Ibrahim	4
374	Grund	Fritz	4
375	Koc	Ufuk	4

Platz	Name	Vorname	Spiele
376	Kubitzki	Siegfried	4
377	Lazarte	Timpone	4
378	Lukic	Milos	4
379	Michalik	Thomas	4
380	Naumann	Timo	4
381	Reeck	Christian	4
382	Ritter	Stefan	4
383	Schaffstein	Holger	4
384	Seiffert	Peter	4
385	Ventur	Helmut	4
386	Vogel	Thomas	4
387	Ahrend	Timo	3
388	Baum	Jochen	3
389	Binek	Tim	3
390	Bretag	Michael	3

TSV-Casino



Neuköllner Str. 277

Pächterin: Susanne Exner

12357 Berlin

☎ 60 54 00 26



**Clubraum
für Festlichkeiten aller Art
bis 60 Personen**

Geöffnet:

Mo.-Fr. 16.⁰⁰ - ?

Wochenende 8.⁰⁰ - ?

während des Spielbetriebes

sky



Großleinwand 1,8 x 1,8

Verkehrsverbindung:

U-Bhf. Zwickauer Damm

Bus: M11, 171, 373

**Im Obergeschoss: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung
und Gemeinschaftsraum mit Loggia**

**Im Erdgeschoss: Casino mit trennbarem Clubraum
für ca. 60 Personen**